



# Katholische Akademie

DER ERZDIÖZESE FREIBURG



Programm

Januar bis Juli 2026

# Freiheit

Entschieden im Dialog

**Gerne informieren wir Sie über unsere Veranstaltungen!**  
Bitte abonnieren Sie unseren **monatlichen Newsletter** und die **themenbezogenen Einladungen** über unsere Homepage.

Unsere Veranstaltungen stehen in der Regel allen Interessierten offen.

Änderungen vorbehalten.

Beachten Sie bitte die Veranstaltungsankündigungen in der Presse oder unter:

[www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)

# Inhalt

- 2 Fokus Freiheit
- 4 Wir wollen reden
- 6 Theologie und Religion
- 16 Politik und Nachhaltigkeit
- 36 Ethik und Gesellschaft
- 50 Kunst und Kultur
  
- 13 Youtube
- 27 Newsletter
- 45 Palliative Care Forum
- 49 Junge Akademie
  
- 56 Veranstaltungsübersicht
- 60 Mit Ihnen im Kontakt
- 62 Sanierung unseres Tagungshauses
- 65 Informationen
- 66 Kontakt

# Fokus Freiheit



„Freiheit ist unser und der Gottheit Höchstes. Diese wollen wir.“ (Friedrich Wilhelm Joseph Schelling zu Beginn des 19. Jahrhunderts) Wollen wir sie wirklich? Und wenn wir sie wollen, welche Freiheit wollen wir? Welches sind unsere politischen und theologischen Vorstellungen und Leitideen von Freiheit? Haben im 21. Jahrhundert nicht längst autoritäre Ideen die Freiheit als oberstes Gut abgelöst? Sind wir angesichts dessen bereit, für Freiheit einzustehen – in Politik, Gesellschaft, Kirche? Sind wir willens und in der Lage, sie zu verteidigen? Und wie geht das eigentlich, unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung „verteidigen“, für Freiheit zu streiten, ohne sie damit zugleich zu gefährden?

Diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir uns mit dem Fokusthema „Freiheit“ im Jahr 2026 stellen. Zu den Veranstaltungen lade ich Sie herzlich ein, in Präsenz oder online, je nach Angebot und Ihren Möglichkeiten und Wünschen.

Noch ein Wort in eigener Sache zum Stand der Sanierung des Tagungshauses der Akademie: Seit Sommer 2025 bis etwa Herbst 2027 ist unser Tagungshaus geschlossen. Die Baumaßnahmen haben begonnen. Während der Sanierung finden Sie die Veranstaltungen der Akademie nicht am gewohnten Ort in der Wintererstraße, sondern im Freiburger Priesterseminar Collegium Borromaeum, in der Universität, im Theater, an anderen Orten in Freiburg und darüber hinaus und natürlich online. Bitte achten Sie auf die Ortsangaben auf den Veranstaltungsseiten in diesem Programm! Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Veranstaltungsorten finden Sie auf unserer Website. Oder abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter, dann sind Sie immer auf dem Laufenden.

Im Namen aller Mitarbeitenden  
grüße ich Sie herzlich



Ihr  
Dr. Karsten Kreuzer  
Akademiesdirektor



Quelle: Pavlo Stavnichuk / iStock

GESPRÄCHE / PRÄSENZ

## Wir wollen reden

Begegnungen auf Augenhöhe

DO **23**

Juli  
18 Uhr

Wollten Sie nicht auch schon immer einmal mit interessanten Menschen ins Gespräch kommen, die Sie bislang nur „aus der Ferne“ kennen? Einen Tänzer, eine Schriftstellerin, Menschen aus der Welt des Sports und der Politik oder einen Gefängnisseelsorger? Persönlichkeiten, die durch ihre Berufe, verschiedenen Tätigkeiten, durch ihre „Passionen“ und Visionen stadtbekannt sind oder eine besondere Rolle in der Gesellschaft einnehmen? Und die Sie in der direkten Begegnung kennenlernen können? Mit unserem neuen Format „Wir wollen reden“ geben wir Ihnen dazu die Möglichkeit.

Wir nehmen das Motto der Akademie – „Entschieden im Dialog“ – wortwörtlich und laden Sie ein, in drei Gesprächsrunden à 20 Minuten mit ausgewählten Personen ganz exklusiv ins Gespräch zu kommen. Dabei entscheidet das Los, wem Sie gegenüber sitzen und mit wem Sie sich in kleiner Runde, zu dritt oder zu viert, austauschen werden.

Unser diesjähriges Fokus-Thema „Freiheit“ kann dabei das Gespräch leiten, nämlich die Frage, inwiefern die ganz unterschiedlichen Berufe oder Berufungen dazu beitragen, Freiheit zu ermöglichen und Freiheit zu leben. Wir laden Sie daher sehr herzlich ein, die geladenen Gäste in vertraulicher Runde zu treffen und sie kennenzulernen.

Zudem möchten wir mit diesem Abend das Sommerhalbjahr „dialogisch“ ausklingen lassen und freuen uns als gesamtes Studienleitungskollegium deshalb umso mehr auf die Begegnung mit Ihnen!

---

**Mitwirkende:** Unsere Überraschungsgäste  
**Studienleitung:** Dr. Rebecca Albert / Alexander Foitzik /  
Dr. Mareike Hartmann  
**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



# Theologie und Religion

„Das große Paradox des Exodus und aller späteren Befreiungskämpfe ist die gleichzeitige Bereitschaft und Unwilligkeit der Menschen, Ägypten hinter sich zu lassen.“

– Michael Walzer

Mit der alttestamentlichen Exodus-Erzählung, einer der zentralen Gründungsgeschichten für Judentum und Christentum, ist der Freiheitsgedanke in beide Gemeinschaften tief eingeschrieben. Im Exodus-Ereignis wird Jahwe als Gott erfahren, der Freiheit für sein Volk will und durchsetzt. Freisein ist ein Weisenszug des Volkes Gottes. Die von Gott geschenkte Freiheit soll zu einem Leben in Freiheit führen. In der biblischen Erzählung zeigt sich, welche Dimensionen diese Freiheit hat. Im Aufbruch aus Unterdrückung und Entfremdung lauern aber auch immer wieder Gefahren, etwa die Verklärung der Vergangenheit, die Sehnsucht nach den „Fleischtöpfen Ägyptens“. Der uralte Exodus-Mythos scheint erstaunlich aktuell.

In den Veranstaltungen des Themenbereichs Theologie und Religion widmen wir uns aus verschiedener Perspektive der „Freiheit“ als einer der Schlüsselkategorien der Theologie.



Quelle: Erzbistum Freiburg / Simon Gümpele

🕒 TAGUNG / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

# Verlust der demokratischen Kultur

Christinnen und Christen in der Verantwortung

Reihe „Badischer Dialog – Kirche und Staat in Europa“

DO 5

März  
10–16.30  
Uhr

In jüngster Zeit erreichen autoritär-populistische Parteien in europäischen Parlamenten Gestaltungsmacht, wodurch sie in der Lage sind, die freiheitlich-demokratische Grundordnung substantiell zu verändern. Diese Tatsache ist alarmierend. Neben institutionellen Vorkehrungen zum Schutz der Demokratie ist dabei auch ein entschiedenes Handeln auf gesellschaftlicher und individueller Ebene unverzichtbar.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche konkreten Maßnahmen und Haltungen gefordert sind, um die Werte unserer liberalen Demokratie zu verteidigen. Diese Verantwortung gilt in besonderer Weise für Christinnen und Christen, deren ethische Grundüberzeugungen untrennbar mit der Achtung der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Freiheit verbunden sind.

In der vierten Veranstaltung der Reihe „Badischer Dialog – Kirche und Staat in Europa“ wollen wir uns dieser aktuellen Thematik widmen und haben dazu u. a. den überzeugten Christen, ehemaligen DDR-Bürgerrechtler und Bundespräsidenten a. D. der Bundesrepublik Deutschland Joachim Gauck zu Gast.

---

**Eine Veranstaltung des Referats Kirche in Gesellschaft und Politik im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Baden und der Katholischen Akademie**

---

**Mitwirkende:** Erzbischof Stephan Burger (Freiburg)  
Inken Gallner (Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts, Erfurt)  
Joachim Gauck (Bundespräsident a. D., Berlin)  
Frank Richter (ehem. MdL Sachsen, ehem. Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen, Merseburg)  
Annika Schmitz (Herder Korrespondenz, Freiburg)  
Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart (Karlsruhe)

**Studienleiter:** Dr. Karsten Kreuzer

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



Quelle: Kamillaš, CCo, via Wikimedia Commons

© THEOLOGISCHE SOIRÉE / PRÄSENZ UND ONLINE

DI 10

## Mutter und Jüngerin Jesu

Von der unbändigen Kraft Marias

März  
19 Uhr

Es ist eine unbeschreibliche Kraft, die die Mariengeschichten der Evangelien bezeugen, die Geschichten einer jungen jüdischen Frau, die Mutter wird. Es ist eine verborgene, ungeahnte Kraft, mit der Maria in die Befreiungstradition ihres Volkes eintritt und mit der sie in der Verkündigungsszene eine Entscheidung trifft; am 25. März feiert die Kirche das Hochfest der „Verkündigung des Herrn“. Es ist eine verborgene, ungeahnte Kraft, mit der Maria ein Teil der „familia Dei“, der Nachfolgemeinschaft ihres Sohnes wird.

Diese Kraft stärkte (nicht nur) Frauen über Jahrhunderte. Kirchlichen wie auch kirchenfernen Bewegungen wird Maria zum Befreiungssymbol, bis in unsere Tage – Maria auf der Spur, immer wieder neu.

---

**Referentin:** Prof.in Dr. Elżbieta Adamiak (Fundamentaltheologie und Dogmatik, Landau)  
**Studienleiter:** Alexander Foitzik  
**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



Quelle: Gemini

© STUDIENTAG / PRÄSENZ UND ONLINE

FR **20**

## Heilige Anarchie

Von einer Kirche als lebendigem System

März  
14–18 Uhr

In Zeiten großer Veränderungen braucht es Mut zu „kreativem Chaos“. Welche Möglichkeitsräume entdecken wir dabei, was kann zum Gelingen beitragen?

Die Kirche hat als große Organisation schon viele Veränderungen gemeistert – doch noch ist diffus, wie ihre Zukunft aussehen wird.

An diesem Studientag soll es darum gehen, wie wir die Kirche so organisieren können, dass viele Menschen aktiv mitgestalten und sich vernetzen: Räume öffnen – Selbstorganisation fördern – heilige Anarchie aushalten.

Denn es muss nicht alles geplant werden, wenn sich nicht alles planen lässt.

---

In Zusammenarbeit mit dem Referat „Leiten–Planen–Entwickeln“ im Institut für Pastorale Bildung Freiburg

---

**Mitwirkende:** Dr. Martin Kempen (Pastoralpsychologie, Personal- und Organisationsentwicklung, Würzburg)  
Prof. Dr. Bernhard Spielberg (Pastoraltheologie, Freiburg)  
u. a.

**Studienleiter:** Alexander Foitzik

**Ort:** c-punkt MÜNSTERFORUM, Herrenstr. 33, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



Quelle: M. Khorichide © Peter Grever

🕒 VORTRAG UND GESPRÄCH / PRÄSENZ UND ONLINE

## Ohne Judentum kein Islam

Dekonstruktion antijüdischer Erzählungen in  
Neubesinnung auf islamische Denktraditionen

DI **24**

März  
19 Uhr

Die Frage nach dem Verhältnis des Islam zum Judentum ist gegenwärtig von brennender Aktualität – nicht zuletzt durch die Ereignisse rund um den Angriff der Terrororganisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023.

Das im Sommer 2025 erschienene Buch von Mouhanad Khorichide „Ohne Judentum keine Islam, die verleugnete Quelle“ ist ein leidenschaftliches Plädoyer: für einen Islam, der sich seiner eigenen Ressourcen für Frieden und Gerechtigkeit bewusst wird und sie im Dialog mit dem Judentum neu entfaltet. Anhand theologischer, historischer und empirischer Perspektiven zeigt der Leiter des Zentrums für Islamische Theologie der Universität Münster, dass die islamische Tradition sowohl Ressourcen für die Feindschaft als auch für eine interreligiöse Verständigung bereithält. Eine Neubesinnung, „die den Dialog mit dem Judentum nicht als Option, sondern als konstitutiven Bestandteil des eigenen Glaubensverständnisses begreift“.

---

**In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e. V.**

---

**Referent:** Prof. Dr. Mouhanad Khorichide (Islamische Theologie und Religionspädagogik, Münster)

**Studienleiter:** Alexander Foitzik

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

# Die Akademie auf Youtube



Viele Veranstaltungen der Akademie – Vorträge, Diskussionen und Gesprächsrunden – sind auch auf unserem Youtube-Kanal abrufbar. Neben einer stetig wachsenden Mediathek stehen dort ausgewählte Veranstaltungen im Livestream zur Verfügung.



Mehr entdecken auf:  
[www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)



**Tipp:**  
Folgen Sie uns auf Youtube,  
Instagram und Facebook,  
um keine neuen Videos oder  
Veranstaltungshinweise zu  
verpassen.

STUDENTAG / PRÄSENZ

# Ohne Freiheit ist alles nichts!?

Reflexionen zu einer zentralen theologischen und gesellschaftlichen Kategorie

DI 5

Mai  
9–17 Uhr

Dass die Freiheit als Schlüsselwort der Moderne auch eine theologische Schlüsselkategorie ist, wird niemand ernsthaft bestreiten wollen. Eine zentrale biblische Freiheitserfahrung ist der Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Gott setzt in Freiheit – aber was heißt das heute?

Diese Frage stellt sich generell in Bezug auf das Verständnis von Glaube und Offenbarung, von Schuld und Sünde. Wie verhalten sich die Freiheit Gottes und die Freiheit des Menschen zueinander? Wie können wir theologisch den zur Freiheit entschlossenen Menschen in Bezug zur Allmacht Gottes verstehen? Und wie steht es um die „Autonomie“ der einzelnen Gläubigen in der Kirche, wie geht die Kirche mit der Religionsfreiheit um?

Dabei entzünden sich an der „Freiheit“ immer wieder denkerische Konflikte und Dispute, kommt es zu Missverständnissen; etwa dort, wo die (philosophischen) Voraussetzungen der theologischen Rede von Freiheit unreflektiert bleiben.

In politischer und gesellschaftlicher Hinsicht steht „die Freiheit“ derzeit ebenfalls unter Druck, auch in Ländern des Westens: Freiheitsrechte werden eingeschränkt; autoritäre Tendenzen bedrohen liberale Demokratien; auch hierzulande gibt es offenbar eine zunehmend wahrnehmbare Versuchung zu autoritärem Denken. Diese Entwicklungen können eine gegenwartssensible Theologie nicht unberührt lassen.

Deshalb widmet sich der „Theologische Studientag“ in diesem Jahr der Freiheit und den mit ihr verbundenen Fragen.

---

**In Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Pastoral im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg und dem Referat Theologische Weiterbildung im Institut für Pastorale Bildung Freiburg**

**Mitwirkende:** Prof. Dr. Daniel Bogner (Allgemeine Moraltheologie und Ethik, Fribourg)  
Prof. Dr. Irmtraud Fischer (Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Graz)  
Prof. Dr. Nils Goldschmidt (Ökonom und Direktor des Weltethos-Instituts, Tübingen)  
Magnus Striet (Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie, Freiburg)

**Studienleiter:** Alexander Foitzik

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



# Politik und Nachhaltigkeit

# „Freedom's just another word for nothing left to lose“

– Kris Kristofferson (Me and Bobby McGee)

Im Vergleich zu der schönen Einfachheit im Verständnis von Freiheit, die in der obenstehenden Songzeile zum Ausdruck kommt, haben wir es in unseren Veranstaltungen im Hinblick auf die Freiheit immer öfter mit paradoxen Konstellationen zu tun:

In den Auseinandersetzungen um die Demokratie sehen wir, wie autoritäre Kräfte im Namen der Freiheit die Grundwerte liberaler Gesellschaften angreifen.

In den Auseinandersetzungen um eine adäquate Politik angesichts des Klimawandels wird uns zunehmend bewusst, dass wir gerade durch den Gebrauch unserer Freiheit die Freiheitspotentiale zukünftiger Generationen gefährden.

In ihrem Kampf für die Freiheit berufen sich die Ost-Europäer auf ein europäisches Freiheitsversprechen, das uns West-Europäern gleichgültig geworden ist. Scheinbar haben wir vergessen, was eine Ausstellung in Dresden gerade eindrücklich zeigt, dass Freiheit immer „Eine unvollendete Geschichte“ ist.



Quelle: Subbotina Anna / Shutterstock

🕒 VORTRAG UND DISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## Pilze

Das verborgene Leben im Untergrund

Reihe „Mensch und Schöpfung“

MI 21

Januar  
19 Uhr

Pilze sind mehr als kulinarische Kostbarkeiten oder giftige Gefahren – sie bilden ein unsichtbares Netzwerk, das die Natur durchzieht und verbindet. Ihre ökologische Bedeutung ist enorm, ihre Lebensweise faszinierend fremd.

Was sind Pilze, welche Rolle spielen sie in der Welt – und was verbirgt sich hinter dem „Wood Wide Web“? Eine Entdeckungsreise in das Reich der Fadenwesen.

---

In Zusammenarbeit mit der Musella-Stiftung für eine sozial-ökologische Zukunft

---

**Referent:** Dr. Bernhard Otto (Deutsche Gesellschaft für Mykologie e. V., Schifferstadt)

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg



Quelle: COP21 / Alamy

© VORTRÄGE UND GESPRÄCH / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

## 10 Jahre Pariser Klima- abkommen – und jetzt?

Folge II: Warum Klimakonferenzen unverzichtbar,  
aber dringend reformbedürftig sind

DO **22**

Januar  
18.15 Uhr

Vor 10 Jahren wurde auf der Weltklimakonferenz das „Übereinkommen von Paris“ beschlossen. Darin verpflichteten sich 195 Staaten u. a., den weltweiten Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Mittlerweile ist dieses Ziel nicht mehr erreichbar, weil keiner der Unterzeichner-Staaten bisher die erforderlichen Schritte unternommen hat. Ein Grund für uns, in vier Veranstaltungen die Bedeutung und die Zukunft internationaler Klimaverhandlungen zu diskutieren. In der zweiten Folge wollen wir den Prozess der Weltklimakonferenzen analysieren und fragen: Was wurde erreicht? Warum ist es wichtig, diesen Prozess fortzusetzen? Welche Änderungen sind notwendig?

---

In Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum der Universität Freiburg, der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, der Stiftung Klimaneutralität, Berlin, und dem Exzellenzcluster CLICCS der Universität Hamburg

---

- Mitwirkende:** Dr. Susanne Götze (Publizistin und Redakteurin DER SPIEGEL, Hamburg)  
Dr. Karsten Sach (Stiftung Klimaneutralität, Berlin)  
Nisha Toussaint-Teachout (Fridays for Future, Stuttgart)  
Prof. Dr. Cathrin Zengerling (Umwelt und Natürliche Ressourcen, Freiburg)
- Studienleiter:** Josef Mackert
- Ort:** Aula der Universität Freiburg



Quelle: Deutsches Museum,  
München, Archiv, CD73240

VORTRAG UND GESPRÄCH

## Historischer Fallout – zur Militärgeschichte des Anthropozäns

Reihe „Über Leben im Anthropozän“

DO **29**

Januar  
17.30 Uhr  
Vortrag

19.30 Uhr  
Vorstellungsb  
s  
besuch

Die Forschungen der Augsburger Umwelthistorikerin Simone Müller haben eindrucksvoll gezeigt, „warum Krieg beziehungsweise das, was von ihm bleibt, für die Entstehung des Anthropozäns und für das Leben in ihm von zentraler Bedeutung ist“. Müller stellt fest: „Militärische Aktivitäten verändern unseren Planeten fundamental und dauerhaft.“ Das führt sie zu der Einsicht: „Ein angemessenes Verständnis des Anthropozäns ist ohne Einbezug militärischer Akteure und Aktivitäten undenkbar.“

Wir laden Sie zu diesem Vortrag bereits um 17.30 Uhr ins Theater ein, damit Sie bei Interesse um 19.30 Uhr das thematisch verwandte Musiktheater „Doctor Atomic“ von John Adams und Peter Sellars besuchen können. Im Anschluss an die Vorstellung besteht dann noch Gelegenheit zum Gespräch mit Prof. Dr. Simone Müller und dem Team des Theaters. Karten für die Aufführung erwerben Sie bitte vorab an der Theaterkasse.

---

In Zusammenarbeit mit der Günter-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg, dem Studium generale der Universität Freiburg und dem Theater Freiburg

---

**Referentin:** Prof. Dr. Simone Müller (Geschichte, Augsburg)  
**Studienleiter:** Josef Mackert  
**Ort:** Theater Freiburg, Kleines Haus



Quelle: COP21 / Alamy

© VORTRÄGE UND GESPRÄCHE / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

## 10 Jahre Pariser Klima- abkommen – und jetzt?

Folge III: Warum die Ziele von Paris bislang  
verfehlt wurden

DO **5**

Februar  
18.15 Uhr

Vor 10 Jahren wurde auf der Weltklimakonferenz das „Übereinkommen von Paris“ beschlossen. Darin verpflichten sich 195 Staaten u. a., den weltweiten Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Mittlerweile ist dieses Ziel nicht mehr erreichbar. Ein Grund für uns, in vier Veranstaltungen die Bedeutung und die Zukunft internationaler Klimaverhandlungen zu diskutieren. In der dritten Folge fragen wir, warum die in Paris beschlossenen Ziele bislang verfehlt wurden. Welche Regime / Ordnungen / Politiken arbeiten dagegen? Welche politischen und finanzpolitischen Reformen wären nötig?

In Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum der Universität Freiburg, der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, der Stiftung Klimaneutralität, Berlin, und dem Exzellenzcluster CLICCS der Universität Hamburg

- Mitwirkende:** Prof. Dr. Stefan Aykut (Soziologie, Hamburg)  
Jennifer Morgan (Staatssekretärin a. D., Berlin)  
Christoph Bals (Geschäftsführender Vorstand Politik Germanwatch e. V., Berlin)  
Prof. Dr. Sabine Schlacke (Energie-, Umwelt-, Seerecht, Greifswald)  
Christoph von Eichhorn (Redakteur Süddeutsche Zeitung, München)
- Studienleiter:** Josef Mackert
- Ort:** Aula der Universität Freiburg



Quelle: Stadtbibliothek Freiburg

GESPRÄCH / PRÄSENZ

DI 10

## DiskursCafé – Neue Sachbücher im Gespräch

März  
15 Uhr

In Zeiten großer Veränderungen und heftiger gesellschaftlicher Umbrüche ist es nicht verwunderlich, dass eine Fülle von Sachbüchern zur Analyse und Erklärung unserer sich stetig verändernden Lebensbedingungen erscheint.

Wer sich hier um Orientierung bemüht, findet in den Rezensionen der Zeitungen und in den Programmen von Akademien und Universitäten zahlreiche Hinweise. Es gibt aber nur wenige öffentliche Räume, in denen man das Gelesene mit anderen sortieren und diskutieren kann. Für dieses Bedürfnis wollen wir mit dem DiskursCafé einen Ort in den Räumen der Stadtbibliothek anbieten.

Der Titel des Buches, über das wir am 10. März sprechen, wird im Januar auf unserer Homepage bekannt gegeben. Eine Teilnahme ist nur nach Voranmeldung möglich.

---

In Zusammenarbeit mit der **Badischen Zeitung**, der **Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg** und der **Stadtbibliothek Freiburg**

---

**Mitwirkende:** Dr. Christian Dries (Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg)  
Josef Mackert (Katholische Akademie Freiburg)  
Thomas Steiner (Badische Zeitung, Freiburg)

**Studienleiter:** Josef Mackert

**Ort:** Stadtbibliothek Freiburg, 3. OG



🎧 VORTRAG UND DISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## Lebendige Landschaften gestalten

Wie Agroforstsysteme und Naturoasen die natürliche Vielfalt erhalten

MI **25**

Reihe „Mensch und Schöpfung“

März  
19 Uhr

Wie kann sich eine land- und forstwirtschaftliche Nutzung positiv auf die biologische Vielfalt auswirken? Mit dieser Frage beschäftigen sich zwei Vorträge an diesem Abend.

Agroforstsysteme – die Kombination von Bäumen mit landwirtschaftlicher Nutzung – bieten vielfältige Vorteile für Mensch und Natur. Wie diese aussehen und was man dabei beachten sollte, beleuchtet Dr. Christopher Morhart.

„Naturoasen“ heißen die land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Stiftung Natur Zuerst. Sie sind als Naturerbe auf Dauer der Vielfalt des Lebens, nicht der Nutzung gewidmet. Dr. Wolfgang Ambach stellt dieses vielgliedrige, von Ehrenamtlichen verantwortete Naturschutzprojekt vor.

---

**In Zusammenarbeit mit der Musella-Stiftung für eine sozial-ökologische Zukunft**

---

**Referenten:** Dr. Wolfgang Ambach (Stiftung Natur Zuerst, Schallstadt)  
Dr. Christopher Morhart (Waldwachstum und Dendroökologie, Freiburg)

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg



Quelle: Deutsches Museum,  
München, Archiv, CD73240

AKTIONSTAGE / PRÄSENZ

DO/FR/SA

26

27

28

März

## Der Mensch und die Vernichtung der Arten

Der Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht notiert in seinem jüngsten Buch „Das stille Sterben der Natur“: „Zu viele Menschen haben leider noch immer nicht verstanden, dass die unglaubliche Vielfalt der Lebewesen auf der Erde auch unsere Lebensgrundlage und Lebensversicherung ist. (...) Wir sind zwar die Generation, die mehr als jede zuvor über die biologischen Zusammenhänge weiß, wissen kann, über Artenvielfalt, ihre Entstehung und die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben. Aber wir ignorieren dieses Wissen und verdrängen die Konsequenzen, die sich daraus ergeben.“

Gegen diese „wissende Ignoranz“ bemühen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, aber auch zunehmend Künstlerinnen und Künstler um sinnliche Aufklärung. Um ein Lernen also, das nicht nur die bekannten Fakten einbezieht, sondern auch mit Bildern und Geschichten arbeitet, um andere Erfahrungen mit dem Thema zu ermöglichen.

Die Katholische Akademie Freiburg und das Theater Freiburg nehmen zusammen mit den anderen Partnern der Reihe „Über Leben im Anthropozän“ die Theater-Premiere des Stückes „Revue. Über das Sterben der Arten“ am 28. März zum Anlass, die Öffentlichkeit drei Tage lang zu einer vielgestaltigen und intensiven Beschäftigung mit dem Verhältnis von Menschen und Natur einzuladen.

Dafür wollen wir unter anderem wissenschaftliche und künstlerische Perspektiven miteinander ins Gespräch bringen. Für die Kunst stellt sich bei diesem Thema vor allem die Frage der Darstellbarkeit: Wie lässt sich das millionenfache Verschwinden, die Vernichtung ganzer Arten von Pflanzen und Tieren im Medium der Kunst reflektieren? Mit welchen Bildern, mit welchen Erzählungen können die unfassbaren Konsequenzen menschlichen Handelns in der Natur mit den Mitteln der Kunst anschaulich gemacht werden? Scheinen sie doch zu groß, zu komplex, zu vielgestaltig zu sein.

Für alle, die sich intensiver mit den unbestreitbaren Fakten beschäftigt haben, stellt sich überdies die Frage, zu welcher Art von öffentlicher Intervention das erarbeitete Wissen verpflichtet. Können bzw. müssen wir uns zu „Anwälten der Natur“ machen? Lassen sich „Rechte der Natur“ definieren? Und wo lassen sie sich einklagen? Vor welchen Gerichten und auf welchen Bühnen?

Begleitet werden diese Aktionstage durch Interventionen mehrerer Freiburger Gymnasien.

---

**In Zusammenarbeit mit der Günter-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg, Studium generale der Universität Freiburg und dem Theater Freiburg**

---

**Mitwirkende:** Prof. Dr. Matthias Glaubrecht (Biologie, Hamburg)  
Felix Rothenhäusler (Theater Freiburg)  
und viele andere

**Studienleiter:** Josef Mackert

**Ort:** Theater Freiburg



AKTIONSTAG / PRÄSENZ

# Welterschöpfungstag 2026

Brennpunktthema: Biodiversität

Junge Akademie

FR **27**

März

DO **23**

April

Die Menschheit verbraucht mehr natürliche Ressourcen, als die Erde produzieren bzw. erneuern kann. Rechnet man unseren Verbrauch in Deutschland auf ein Kalenderjahr um, dann wären die Ressourcen im Jahr 2026 bereits Ende April erschöpft. Es sei denn, wir würden anfangen umzusteuern. Davon sind wir aber noch weit entfernt. Und so rückt der sogenannte Welterschöpfungstag immer weiter nach vorne im Jahr. Die damit verbundene Dramatik nehmen wir zum Anlass, in der Dekade bis 2030 den „Welterschöpfungstag“ jährlich mit einem Aktionstag zu begehen. Dieser führt uns im März/ April 2026 in eine Schule in Stegen bei Freiburg und nimmt die Gefährdung der Biodiversität in den Blick.

---

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Schöpfung und Umwelt des Erzbischöflichen Ordinariats Freiburg, dem Kolleg St. Sebastian in Stegen und der Musella-Stiftung für eine sozial-ökologische Zukunft

---

**Studienleitung:** Dr. Rebecca Albert / Dr. Karsten Kreutzer / Josef Mackert  
**Ort:** Kolleg St. Sebastian, Stegen

# Newsletter der Katholischen Akademie



## Aktuelles direkt ins Postfach

Unser Newsletter informiert Sie einmal im Monat kompakt und aktuell über:

- kommende Veranstaltungen,
- Veranstaltungsvideos,
- Programmänderungen und
- weitere Neuigkeiten aus der Akademie.



Abonnieren Sie jetzt:

[www.katholische-akademie-freiburg.de/newsletter](http://www.katholische-akademie-freiburg.de/newsletter)

Zusätzliche Einblicke und Hinweise gibt es auch auf Instagram und Facebook.



Quelle: Ulrike Herrmann

© VORTRAG / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

DI 16

## Geld als Waffe. Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet

April  
18.15 Uhr

Der Krieg zwischen Staaten kehrt zurück. Das ist eine Überraschung, auf die der Westen nicht vorbereitet war, als Russland am 24. Februar 2022 die Ukraine angriff. In den Analysen, die sich seither vor allem mit den militärischen Perspektiven der neuen strategischen Lage befassen, fällt eine Lücke auf: Ökonomische Aspekte kommen eher am Rande vor. Dabei wussten schon die alten Römer, dass Siege nur möglich sind, wenn die finanziellen Mittel ausreichen. So banal es klingen mag: Waffen kosten Geld – was das Geld zur eigentlichen Waffe macht. Es ist die Waffe aller Waffen.

Davon handelt das neue Buch von Ulrike Herrmann, Wirtschaftsredakteurin bei der „tageszeitung“ und bekannt als Autorin populärer Sachbücher. Nach der Veröffentlichung des Bestsellers „Das Ende des Kapitalismus – Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind“ sprach sie bei uns im November 2023 in der Reihe „Konturen der nächsten Gesellschaft“ über das Thema „Eine Welt ohne Wachstum“.

---

In Zusammenarbeit mit der Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg

---

**Referentin:** Ulrike Herrmann (Publizistin und Redakteurin die taz, Berlin)  
**Studienleiter:** Josef Mackert  
**Ort:** Universität Freiburg, Hörsaal wird noch bekannt gegeben



Quelle: COP21 / Alamy

© VORTRÄGE UND GESPRÄCHE / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

## 10 Jahre Pariser Klima- abkommen – und jetzt?

Folge IV: Warum Klimagerechtigkeit eine  
Zukunftsfrage für alle ist

DO **23**

April  
16.15 Uhr

In der vierten und letzten Folge wollen wir über die Voraussetzungen für Klimagerechtigkeit sprechen. Welche Ausgleichsleistungen zwischen reichen und armen, verursachenden und leidenden Ländern sind nötig und möglich? Meint Klimagerechtigkeit auch die Menschen der Zukunft?

In Zusammenarbeit mit dem Colloquium politicum der Universität Freiburg, der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, der Stiftung Klimaneutralität, Berlin, und dem Exzellenzcluster CLICCS der Universität Hamburg

- Mitwirkende:**
- Christian Cray (Bereichsleiter Internationales Programm, Stiftung „Oro Verde“, Bonn)
  - Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge (Direktorin German Institute of Development and Sustainability IDOS, Bonn)
  - Dr. Boniface Mabanza Bambou (Referent Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA, Heidelberg)
  - David Ryfisch (Teamleiter internationale Klimapolitik, Germanwatch e. V.),
  - Dr. Karsten Sach (Beirat Stiftung Klimaneutralität, Berlin)
  - Dr. Imme Scholz (Vorständin Heinrich Böll Stiftung, Berlin)
  - Dr. Yabibal Walle (Wissenschaftlicher Mitarbeiter German Institute of Development and Sustainability IDOS, Bonn)
- Studienleiter:** Josef Mackert
- Ort:** Aula der Universität Freiburg



Quelle: Deutsches Museum,  
München, Archiv, CD73240

VORTRAG / PRÄSENZ

## Demokratie im Feuer

Reihe „Über Leben im Anthropozän“

FR 8

Mai  
17 Uhr

Dass im Anthropozän neben anderen zentralen Errungenschaften der Moderne auch die demokratischen Gesellschaftsformen in Gefahr geraten, ist ein inzwischen vielfach belegter Befund. Der Autor Jonas Schaible fokussiert in seinem Buch „Demokratie im Feuer“ vor allem auf das Verhältnis zwischen Demokratie und Klimawandel. Gegen die Befürchtung, dass Demokratien mit ihren umständlichen Verfahren und ihrer notorischen Kurzatmigkeit nicht in der Lage sind, globalen Langfristphänomenen wie dem Klimawandel beizukommen, vertritt er engagiert die Perspektive der Demokratie. Mit einer wichtigen Präzisierung: „Die Demokratie wird sich nur bewahren lassen, wenn wir das Klima schützen. Das Klima andererseits wird sich nur demokratisch schützen lassen. Aber Demokratie in Zeiten der Klimakrise muss anders aussehen können als vorher.“

Sein Vortrag wird das näher erläutern und zur Diskussion stellen. Er ist zugleich ein Beitrag zum Theaterfestival „Performing Democracy“.

---

In Zusammenarbeit mit der Günter-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg, dem Studium generale der Universität Freiburg und dem Theater Freiburg

---

**Referent:** Jonas Schaible (Autor und Redakteur  
DER SPIEGEL, Hamburg)  
**Studienleiter:** Josef Mackert  
**Ort:** Theater Freiburg



Quelle: Stadtbibliothek Freiburg

GESPRÄCH / PRÄSENZ

DI 12

## DiskursCafé – Neue Sachbücher im Gespräch

Mai  
15 Uhr

In Zeiten großer Veränderungen und heftiger gesellschaftlicher Umbrüche ist es nicht verwunderlich, dass eine Fülle von Sachbüchern zur Analyse und Erklärung unserer sich stetig verändernden Lebensbedingungen erscheint.

Wer sich hier um Orientierung bemüht, findet in den Rezensionen der Zeitungen und in den Programmen von Akademien und Universitäten zahlreiche Hinweise. Es gibt aber nur wenige öffentliche Räume, in denen man das Gelesene mit anderen sortieren und diskutieren kann. Für dieses Bedürfnis wollen wir mit dem DiskursCafé einen Ort in den Räumen der Stadtbibliothek anbieten.

Der Titel des Buches, über das wir am 12. Mai sprechen, wird im April auf unserer Homepage bekannt gegeben. Eine Teilnahme ist nur nach Voranmeldung möglich.

---

In Zusammenarbeit mit der **Badischen Zeitung**, der **Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg** und der **Stadtbibliothek Freiburg**

---

**Mitwirkende:** Dr. Christian Dries (Günther-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg)  
Josef Mackert (Katholische Akademie Freiburg)  
Thomas Steiner (Badische Zeitung, Freiburg)

**Studienleiter:** Josef Mackert

**Ort:** Stadtbibliothek Freiburg, 3. OG



Quelle: FamVeld / iStock

© PODIUMSDISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## Zootiere

Aufgabe und Herausforderungen des Zoos

Reihe „Mensch und Schöpfung“

MI 24

Juni  
19 Uhr

Der Artenschutz ist eine der zentralen Aufgaben moderner, wissenschaftlicher Zoos und Aquarien. Es handelt sich zweifellos um eine dringliche Aufgabe, denn das Artensterben gilt neben der Klimakrise als die größte Bedrohung für unseren Planeten und unser Leben. Einige Stimmen behaupten, dass wir uns aktuell im größten Artensterben seit dem Ende der Dinosaurierzeit vor 65 Millionen Jahren befinden. Laut WWF sind ein Viertel der Säugetierarten, jede achte Vogelart und 40 Prozent der Amphibienarten bedroht. Können Zoos hier einen wichtigen Beitrag leisten? Eine zweite Herausforderung besteht in der Zucht bedrohter Tiere. Dies hat zur Folge, dass mitunter auch Individuen einer bedrohten Tierart euthanasiert werden müssen.

Was hat mehr Gewicht: das Leben einzelner Tiere oder die Erhaltung der Art? Diese beiden Herausforderungen werden die beiden Referenten engagiert und kontrovers diskutieren.

---

**In Zusammenarbeit mit der Musella-Stiftung für eine sozial-ökologische Zukunft**

---

**Referenten:** Dr. Severin Dressen (Direktor Zoo Zürich)  
Prof. Dr. Markus Wild (Tierethik, Basel)

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

FOKUS FREIHEIT

---



Quelle: Deutsches Museum,  
München, Archiv, CD73240

© VORTRAG UND GESPRÄCH / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

## Die westliche Moderne in Zeiten der globalen Krise

Reihe „Über Leben im Anthropozän“

DO 25

Juni  
20.15 Uhr

Detlef Pollack zählt gleich im Vorwort seines neuen Buches die Problemlagen auf, die den Hintergrund für seine Befragung der westlichen Moderne bilden: „Das Erstarken populistischer Strömungen, die sich anbahnende Klimakatastrophe, zunehmende Migrationsbewegungen, militärische ausgetragene internationale Konflikte.“ Sie alle gefährden zentrale Errungenschaften der Moderne. Hinzu kommt, dass der gegenwärtige gesellschaftliche Wandel mit einem tiefen Gefühl des Verlusts verbunden ist. In dieser Situation rät der renommierte Religionssoziologe dazu, einen Schritt zurückzutreten und darüber nachzudenken, was die Dynamik moderner Gesellschaften ausmacht, woraus ihre Gefährdungen resultieren und wo ihre Stärken liegen. Kann die westliche Moderne ihre teilweise selbst verschuldete dilemmatische Situation mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln bewältigen?

In Zusammenarbeit mit der Günter-Anders-Forschungsstelle der Universität Freiburg, dem Studium generale der Universität Freiburg, dem Theater Freiburg, dem Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie der Universität Freiburg und den Freiburger Religionsgesprächen

**Referenten:** Prof. Dr. Detlef Pollack (Religionssoziologie, Münster)  
Prof. Dr. Magnus Striet (Fundamentaltheologie und Philosophische Anthropologie, Freiburg)

**Studienleiter:** Josef Mackert

**Ort:** Universität Freiburg, HS 1010



Quelle: Jada Khatia Psuturi

© DISKURS-FESTIVAL / PRÄSENZ MIT LIVESTREAM

DO 9

SA 11

## Osteuropäische Perspektiven 2026

Literatur, Geschichte und Politik für ein  
Europa der Zukunft

Juli

Die erste Ausgabe des Diskursfestivals „Osteuropäische Perspektiven“ in Freiburg im Dezember 2024 fand vor dem Hintergrund des Krieges gegen die Ukraine und unter dem Eindruck des Kampfes der Bevölkerung in Georgien für Demokratie und Unabhängigkeit statt. In beiden Staaten müssen sich die Menschen gegen die imperialen Bestrebungen von Putins Russland zur Wehr setzen. Sie kämpfen für ihre Unabhängigkeit und appellieren an Europa und die Europäer, sie in ihrem verzweiferten Ringen nicht allein zu lassen.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Die Perspektiven Osteuropas im Jahr 2026 werden jedoch von einer völlig veränderten geopolitischen Situation bestimmt. Dem aggressiven Großmachtstreben Russlands steht nicht mehr ein halbwegs geeinter „Westen“ gegenüber, in dem die USA, Großbritannien und die EU-Staaten gemeinsam die Länder des postsowjetischen Einflussbereichs unterstützen. Inzwischen haben sich die USA unter Trump aus dieser gemeinsamen Politik zurückgezogen. Eine irrlichternde Politik gegenüber dem Gewaltherrscher in Moskau kennzeichnet die Haltung der einstigen westlichen Führungsmacht. Aber auch die Europäer sind durch Uneinigkeiten und Widersprüchlichkeiten nahezu handlungsunfähig.

Die schockierende Wahrheit im Herbst 2025 ist, dass nicht nur die Länder Mittel- und Osteuropas, sondern wir Europäer insgesamt keine sichere Vorstellung mehr davon haben können, in welcher Ordnung oder besser Unordnung sich die Welt im Sommer 2026 befinden wird.

Diese fundamentale Verunsicherung wird und muss eines der Themen sein, über die wir uns in den „Osteuropäischen Perspektiven 2026“ verständigen werden. Ermutigt durch den Zuspruch des Publikums und der Mitwirkenden im im Jahr 2024 Jahr wollen wir unsere Bemühungen fortsetzen, das Projekt Europa wieder stärker als Garant für Demokratie, Frieden und Freiheit wahrzunehmen. Dabei werden wir auch bei der zweiten Auflage den Stimmen aus Mittel- und Osteuropa großes Gewicht verleihen. Denn mehr denn je kommt es darauf an, die Anliegen der Länder Mittel- und Osteuropas als europäische Aufgaben zu begreifen.

Dafür wollen wir Expertinnen und Experten untereinander und mit einer breiten Öffentlichkeit ins Gespräch bringen.

---

**In Zusammenarbeit mit dem Seminar für Osteuropäische Geschichte der Universität Freiburg, dem Literaturhaus Freiburg, dem Theater Freiburg und der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg**

---

**Studienleiter:** Josef Mackert  
**Orte:** Universität Freiburg, Theater Freiburg,  
Literaturhaus Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



# Ethik und Gesellschaft

# „Im Bitten – nicht im Besitzen – öffnet sich ein Weg zur Freiheit“

- Papst Leo XIV.

Papst Leo XIV. sprach diese Worte wenige Wochen nach seiner Amtseinführung bei einer Generalaudienz auf dem Petersplatz. Ein Leben sei nicht erfüllt, wenn wir stark sind, sondern wenn wir lernen, zu empfangen. Das Maß unserer Menschlichkeit liege nicht in dem, was wir erreichen, sondern in unserer Fähigkeit zu lieben und, wenn nötig, auch Hilfe anzunehmen. Gerade in einer Zeit, in der sich vieles in unserer Gesellschaft um Effizienz und Leistung dreht, scheint die Bitte um Hilfe ein Eingeständnis von Schwäche zu sein. Ein Eingeständnis, das gegen uns verwendet werden könnte und uns angreifbar macht. Die Bitte um Hilfe kann jedoch auch als unser Eingebundensein in eine Gemeinschaft gedeutet werden. Für Papst Leo offenbart sie vielmehr eine vertrauensvolle Offenheit gegenüber anderen, selbst wenn diese uns feindselig gegenüberstehen. Und so endet sein Zitat mit den Worten: „weil wir aufhören, so zu tun, als wären wir uns selbst genug.“



Quelle: sasirin pamai / Shutterstock

© VORTRAG UND GESPRÄCH / ONLINE

## Trauer und Demenz

Trauerbegleitung als verstehender Zugang

Teil 3 der Reihe: „Wenn alles anders ist ...“

FR **9**

Januar  
14–16 Uhr

Menschen mit Demenz sind in den letzten Jahren ihres Lebens von vielfältigen Abschieden und Verlusten betroffen. Oftmals sind auch ihr eigenes Verhalten und Erleben sowie die Reaktion anderer darauf für sie selbst und ihre Zugehörigen eine wesentliche Quelle von Trauer.

Demenz unter dem Blick der Trauer zu betrachten, eröffnet einen hilfreichen Zugang: Viele Emotionen und Verhaltensweisen werden leichter verständlich. Da viele Begleitende Trauer aus eigener Erfahrung kennen, ist es ihnen möglich, Menschen mit Demenz auf Augenhöhe zu begegnen, Solidarität zu empfinden und deren Würde zu bewahren.

Trauerbegleitung kann so zu einem wichtigen Schlüssel in der Begleitung von Menschen mit Demenz werden.

---

In Zusammenarbeit mit dem Referat Pastorale Projekte und Grunddienste im Erzbischöflichen Seelsorgeamt Freiburg und dem Fachbereich Liturgie des Abschieds im Institut für Pastorale Bildung der Erzdiözese Freiburg.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

---

**Referentin:** Dr. Carmen Birkholz (Theologin/Supervisorin/  
Trauerbegleiterin BVT, Essen)

**Studienleiterin:** Dr. Verena Wetzstein



© VORTRAG / ONLINE

# Grundlagen zur Demenz

Von der Unsicherheit zur Diagnose

Teil 1 der Reihe „Demenz“

DI **24**

Februar  
19–20.30  
Uhr

In Deutschland leben zurzeit mehr als 1,8 Millionen Menschen mit der Diagnose Demenz. Damit sind große Herausforderungen verbunden – für die Betroffenen und ihre Angehörigen, aber auch für Kommunen, Kirchengemeinden und die Gesellschaft als Ganze. An drei Online-Abenden sind alle angesprochen, die sich in ihrem persönlichen, ehrenamtlichen oder beruflichen Umfeld Menschen mit Demenz zuwenden wollen und dazu beitragen möchten, dass diese einen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft haben.

An diesem Abend geht es um Fragen rund um Verunsicherungen zu Beginn einer Demenz und einen konstruktiven Umgang damit. Der Abend bietet grundlegende Informationen über das Phänomen Demenz und lädt dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung findet mit Dolmetschung in Gebärdensprache (DGS) statt.

---

Eine Veranstaltung des FORUM älterwerden in Zusammenarbeit mit dem Referat Inklusion – Generationen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt und der Katholischen Akademie Freiburg. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

---

**Referentin:** Dr. Claudia Krack (Alzheimer-Gesellschaft Rheinland-Pfalz e. V., Ludwigshafen)

**Studienleiterin:** Dr. Verena Wetzstein



Quelle: Moe Magners / Pixels

Ⓟ VORTRAG / ONLINE

## Kommunikation und Demenz

Von Worten bis zur Berührung

Teil 2 der Reihe „Demenz“

MI 15

April  
19–20.30  
Uhr

Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz verlieren nach und nach die Fähigkeit, verbal zu kommunizieren. Das ist für alle Betroffenen schmerzlich. Normale Gespräche mit der Mutter oder dem Vater, dem Partner oder der Partnerin werden zunächst schwierig, dann unmöglich. Wichtig ist es, sich immer wieder in die Situation der betroffenen Person zu versetzen und die eigene Kommunikationsweise jeweils an deren aktuelle Auffassungsgabe anzupassen. Dann finden sich nach einigem Ausprobieren und mit etwas Glück Wege, um im Gespräch oder wenigstens im emotionalen Kontakt miteinander zu bleiben.

An diesem zweiten Abend der Reihe „Demenz“ geht es um Fragen rund um Möglichkeiten des In-Beziehung-Seins mit Menschen mit Demenz. Die Veranstaltung findet mit Dolmetschung in Gebärdensprache (DGS) statt.

---

Eine Veranstaltung des FORUM älterwerden in Zusammenarbeit mit dem Referat Inklusion – Generationen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt und der Katholischen Akademie Freiburg. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

---

**Referentin:** Prof. Dr. Sabine Engel (Gerontologin/Psychologin, KH Nordrhein-Westfalen, Paderborn)

**Studienleiterin:** Dr. Verena Wetzstein



Quelle: adamkaz / iStock

© PODIUMSDISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## Respekt kennt kein Alter

Menschen aller Lebensalter in ihrer Vielfalt wertschätzen

MI 29

April  
19 Uhr

Stereotype und Vorurteile begegnen Menschen jeden Alters: „Dafür bist du zu jung / zu alt!“ Verantwortlich dafür sind unsere verinnerlichteten Alters- und Generationenbilder, die zudem häufig medial aufgegriffen und verstärkt werden. Diskriminierung aufgrund des Lebensalters („Ageismus“) ist dennoch ein noch weithin unterschätztes Phänomen. Unabhängig vom Alter haben negative Bilder von bestimmten Lebensaltern handfeste Nachteile – bis hin zu gesundheitlichen Einschränkungen. Bei der Veranstaltung erhalten wir Impulse von Professorin Verena Klusmann-Weißkopf, um unseren Blick auf „(zu) alt“ und „(zu) jung“ zu ändern. Im Gespräch mit weiteren Podiumsgästen aus Politik, Kirche und Gesellschaft steht dann die Frage im Mittelpunkt: Wie kommen wir zu einem respektvollen Miteinander von Menschen aus verschiedenen Generationen?

---

In Zusammenarbeit mit dem FORUM älterwerden der Erzdiözese Freiburg e. V.

---

**Mitwirkende:** Prof. Dr. Verena Klusmann-Weißkopf (Health, Medical & Life Sciences, Furtwangen)  
Ria Hinken (Alterskompetenz, Freiburg) u. a.

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

FOKUS FREIHEIT

---



Quelle: do seongyun / iStock

SEMINAR / PRÄSENZ

## Spiritual and Existential Care interprofessionell (SpECi)

Spiritualität im Gesundheitswesen

MO 11

DI 12

Mai

MO 13

DI 14

MI 15

Spiritualität hat eine unverzichtbare Bedeutung bei der Begleitung sterbender Menschen – so die WHO in ihrer Beschreibung von Palliative Care. Nicht nur am Ende des Lebens gewinnt Spiritualität an Bedeutung, sie wird als grundsätzliches menschliches Bedürfnis in der Begleitung von Menschen in Krankheit und auf dem Weg zur Heilung betrachtet.

Juli

jeweils

Beginn  
9 Uhr

Ende  
17 Uhr

Das Wissen um die Bedeutung von Spiritualität stellt hohe Anforderungen an Mitarbeitende in der medizinischen, pflegenden und therapeutischen Versorgung: Wie können sie den spirituellen Bedürfnissen von Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern, Gästen und Angehörigen nachkommen? Wie können spirituelle Bedürfnisse und Nöte adressiert werden?

Das berufsgruppenübergreifende Curriculum „Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)“ wurde für Mitarbeitende in den Gesundheitsberufen entwickelt. Das 40 Stunden umfassende Curriculum sieht in zehn Modulen unter anderem vor, die Teilnehmenden für spirituelle Fragen zu sensibilisieren, Kompetenzen im Umgang mit spirituellen Bedürfnissen zu entwickeln und zu verbessern und gemeinsam im Team Voraussetzungen gelingender spiritueller Begleitung zu reflektieren.

Das „Curriculum Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpECi)“ ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert. Das Seminar umfasst 40 Unterrichtseinheiten und findet in zwei kompakten Blöcken im Geistlichen Zentrum St. Peter statt.

Das Seminar richtet sich an alle, die beruflich im Kontext des Gesundheitswesens arbeiten: Pflegende, Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Soziale Dienste, Psychologinnen und Psychologen, Klinikseelsorgende und andere im Sozial- und Gesundheitswesen Tätige.

Nähere Informationen finden sich in der Einzelausschreibung, die über die Homepages des Palliative Care Forums, der Katholischen Akademie und des Geistlichen Zentrums abrufbar und anforderbar ist.

Für die Veranstaltung werden Fortbildungspunkte sowohl bei der Ärztekammer als auch bei der Registrierung beruflich Pflegender beantragt.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann für die Veranstaltung Bildungszeit beantragt werden.

---

**In Zusammenarbeit mit dem Geistlichen Zentrum St. Peter.  
Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums,  
einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.**

---

**Mitwirkende:** Dr. Margit Gratz (Theologin, Palliativfachkraft, zertifizierte Kursleiterin DGP, Regensburg)  
Markus Müller (Dipl.-Pflegerwirt, zertifizierter Kursleiter DGP, Hamburg)

**Studienleiterin:** Dr. Verena Wetzstein

**Ort:** Geistliches Zentrum St. Peter, Klosterhof 2,  
79271 St. Peter



Quelle: Tero Vesalainen / iStock

WORKSHOP UND DISKUSSION / PRÄSENZ

## Social Media ohne Meta, X und TikTok?!

Kommunikation im digitalen Raum des Fediversums

DO 21

Mai  
14 Uhr

Soziale Medien bestimmen längst den Alltag vieler Menschen, prägen politische Diskussionen und beeinflussen die Meinungsbildung. Verschiedene Aspekte des privaten und sozialen Lebens werden über dieselben universalen Netzwerke abgewickelt. Noch weitgehend unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit entwickelt sich aber mit dem "Fediverse" eine neue Art der digitalen Vernetzung, die sich aus bestehenden Bindungen in der realen Welt heraus entwickelt und von den Nutzenden selbst gestaltet wird. Im Fediverse können Interessensgruppen ihre ganz eigenen Netzwerke pflegen, sich gleichzeitig aber mit aller Welt und über alle Gruppenzugehörigkeiten hinweg verbinden. Wir laden in einem Workshop ein, sich über Chancen und Herausforderungen, politische Bedingungen und praktische Fragen zum Umgang mit beispielsweise Mastodon oder Peer Tube zu informieren und darüber zu diskutieren.

---

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Medienkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Freiburg und freiburg.social e. V.

---

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Universität Freiburg, Hörsaal wird auf der Website bekannt gegeben

---

FOKUS FREIHEIT

---

# PALLIATIVE CARE FORUM

## Gemeinsam Sorge tragen

Im Palliative Care Forum, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, kristallisiert sich die gemeinsame Sorge um Menschen in der letzten Lebensphase. Denn die Sorge um kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen stellt seit jeher einen Kernbestand der christlichen Botschaft dar.

Das Palliative Care Forum versteht sich dabei als Plattform, die unterschiedliche Engagements und Initiativen im Bereich der Erzdiözese Freiburg vernetzt und so den Diskurs über die Themen Sterben, Tod und Trauer führt: in der Akademie und darüber hinaus.

Einer der Themenschwerpunkte in diesem und den kommenden Jahren wird das Thema „Spiritual Care“ sein: Welchen Bedarf haben sterbende und trauernde Menschen im Bereich spiritueller Begleitung? Welche Kompetenzen brauchen Begleitende und Angehörige dazu? Und unterscheiden sich Spiritual Care und Seelsorge?

Sie suchen Informationen zum Thema Palliative Care? Sie interessieren sich für unseren Newsletter? Es geht Ihnen um Vernetzung auf unserer Plattform? Sie sind herzlich eingeladen, sich auf unserer Webseite umzuschauen: [www.palliative-care-forum.de](http://www.palliative-care-forum.de)



Gerne laden wir Sie dazu ein, von dort auch unseren Newsletter zu abonnieren. Er informiert Sie regelmäßig über Neuigkeiten und Aktivitäten aus dem Bereich Sterben, Tod und Trauer in unserer Erzdiözese.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.



Quelle: Moe Magners / Pexels

© VORTRAG / ONLINE

# Musik und Demenz

Vom Remembern bis zum Konzert

Teil 3 der Reihe „Demenz“

DO 21

Mai  
19–20.30  
Uhr

Es gibt viele Weisen der Begegnung mit Musik. Musik erreicht Menschen mit Demenz auf besondere Weise – sie öffnet Zugänge zu Erinnerungen, Emotionen und Gemeinschaft.

An diesem dritten Abend der Reihe „Demenz“ geht es um Fragen rund um Möglichkeiten der Begegnung mit Menschen mit Demenz durch Musik. Im Vortrag werden Wirkungspotenziale von Musik vorgestellt und anschließend konkrete Praxisbeispiele beleuchtet: vom Singen in Chören und Ensembles über partizipative Konzertformate bis hin zu weiteren innovativen Projekten. Dabei werden (Forschungs-)Projekte einbezogen und daran deutlich gemacht, wie vielfältig Musik Begegnung, Teilhabe und Lebensqualität ermöglichen kann.

Die Veranstaltung findet mit Dolmetschung in Gebärdensprache (DGS) statt.

---

Eine Veranstaltung des FORUM älterwerden in Zusammenarbeit mit dem Referat Inklusion – Generationen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt und der Katholischen Akademie Freiburg. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Palliative Care Forums, einer Initiative der Erzdiözese Freiburg, statt.

---

**Referent:** Prof. Dr. Kai Koch (Musikpädagogie/Musiktherapie, Institut für Musik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

**Studienleiterin:** Dr. Verena Wetzstein



Quelle: SDI Productions / iStock

© PODIUMSDISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## „Habe ich nicht das Recht auf ein (gesundes) Kind?“

Fortpflanzungsfreiheit und reproduktive  
Selbstbestimmung

MI 17

Juni  
19 Uhr

In Deutschland können Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch vielfältige Angebote der Reproduktionsmedizin in Anspruch nehmen. Mithilfe von In-vitro-Fertilisation, Samenspende und Präimplantationsdiagnostik kann vielen Paaren und Personen geholfen werden, anderen allerdings auch nicht. Aktuell wird deshalb in Deutschland die Debatte geführt, ob die Eizellspende und/oder die Leihmutterschaft erlaubt werden sollten. Welche reproduktionsmedizinischen Verfahren sollten wir zulassen und welche verbieten? Und wer soll das Recht haben, diese in Anspruch zu nehmen? Wann stößt das Recht auf individuelle Fortpflanzungsfreiheit auf andere Grundrechte? Welche ethischen Herausforderungen ergeben sich? Der Abend wird das Thema aus medizinischer, rechtlicher und ethischer Perspektive beleuchten.

---

In Zusammenarbeit mit der Thales-Akademie für angewandte Philosophie, Freiburg

---

**Mitwirkende:** Prof. Dr. Claudia Wiesemann (Medizinethik, Göttingen)  
u. a.

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

**FOKUS FREIHEIT**

---



Quelle: hxdbzxy / iStock

© PODIUMSDISKUSSION / PRÄSENZ UND ONLINE

## System Schlachthof: Arbeit, Würde und notwendiger Wandel

Reihe „Es geht um die Wurst – Annäherung  
an ein kontroverses Thema“

MI 1

Juli  
19 Uhr

Schlachthöfe sind ein wesentlicher Bestandteil der Fleischproduktion. Tiere für den Verzehr zu töten, ist unsichtbar geworden und weit entfernt von der Alltagsrealität der meisten Menschen. Während heutzutage Fleisch für viele einfach ein Produkt im Kühlregal ist, sind die Beschäftigten in den Großschlachthöfen gleich zweifach besonderen Herausforderungen ausgesetzt: Zum einen müssen sie täglich in geradezu industrieller Fließbandarbeit Tiere aus Massentierhaltung töten, ohne sich dabei von Emotionen wie Mitleid oder Bedauern beeinflussen zu lassen. Zum anderen sind viele von ihnen mit prekären Arbeitsbedingungen, körperlich starker Belastung und Ausbeutung konfrontiert. Was macht diese Arbeit mit den Menschen, die dort tätig sind? Wie kann ein „Systemwechsel“ gelingen?

---

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Schöpfung und Umwelt der Erzdiözese Freiburg, dem Fachbereich Betriebsseelsorge in der Region Breisgau-Schwarzwald-Baar und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Freiburg

---

**Mitwirkende:** Pfr. Peter Kossen (Bistum Münster, Stensen) u. a.

**Studienleiterin:** Dr. Rebecca Albert

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

---

FOKUS FREIHEIT

---

# Junge Akademie unter neuer Leitung



Dr. Rebecca Albert, Studienleiterin für Wissenschaftsethik, hat zum 1. September 2025 die Leitung der Jungen Akademie als Elternzeitvertretung übernommen.

In der Jungen Akademie beschäftigen sich Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 26 Jahren mit Fragen rund um die sozial-ökologische Transformation. Die Folgen der Biodiversitäts- und Klimakrise sind zunehmend spürbar, und die Herausforderungen auf dem Weg zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft werden von Jahr zu Jahr dringlicher.

Für das Jahr 2026 sind unter anderem Veranstaltungen rund um den Welterschöpfungstag geplant, die auf den Verlust der Biodiversität und dessen bedrohliche Folgen aufmerksam machen sollen. In Workshops wird nach einer Einführung in das notwendige Grundlagenwissen an Strategien der Selbstermächtigung gearbeitet. Im Zentrum steht dabei die entscheidende Frage: Was kann jede und jeder Einzelne zu einer besseren Welt beitragen?

#### Kontakt:

Mail: [junge@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:junge@katholische-akademie-freiburg.de)

Telefon: 0761 31918-117

**JUNGE** KATHOLISCHE  
**AKADEMIE**

A photograph of a gallery hallway, overlaid with a semi-transparent purple filter. On the left wall, three framed artworks are displayed. In the foreground, a large, textured spherical sculpture sits on a white rectangular pedestal. The hallway leads to a staircase on the right. The text 'Kunst und Kultur' is centered in white.

# Kunst und Kultur

„Wenn wir überhaupt ein Gefühl der Freiheit erleben können, ist Kunst das ideale Medium dafür.“

– Stefan Kraus

Der Leiter des Kölner Kunstmuseums Kolumba, Stefan Kraus, gestaltet immer wieder von Neuem ganz besondere Ausstellungen, bei denen alte und zeitgenössische Werke einander gegenübergestellt werden. Dadurch entstehen „Kunst-Dialoge“, die inspirieren und mitunter ganz neue Aspekte der Kunstwerke sichtbar machen. „Beim Medium Kunst ist es wie beim Glauben: Ich kann das Entscheidende weder beweisen noch erzwingen“, so Kraus. Kunst müsse und solle in aller Freiheit wirken.

In diesem Sinne geben auch wir Ihnen die Möglichkeit, Kunst auf vielfältige Weise zu erfahren und dabei zugleich die Unverfügbarkeit des Kunsterlebens zu spüren, wie auch Stefan Kraus es betont: Anhand von Kunst lasse sich erfahren, „dass es jenseits des Faktischen mehr geben muss.“



Frauenfigur vom Petersfels,  
Quelle: Axel Killian

PODIUMSDISKUSSION / PRÄSENZ

## (Er-)Findung der Kunst?

Menschliche Ausdrucksformen damals und heute

Reihe „Archäologie aktuell“

MI 4

Februar  
19 Uhr

Von Beginn der Urzeit an haben Menschen Objekte geschaffen, die über das rein Funktionale und Zweckmäßige hinausgehen. Neben Höhlenmalereien sind uns dabei vor allem kleine dreidimensionale Figuren von Menschen oder Tieren überliefert, die in der aktuellen Ausstellung „Urformen. Eiszeitkunst Europas“ im Archäologischen Museum Colombischlössle präsentiert werden.

Ist das jedoch bereits „Kunst“ im Sinne einer ästhetischen Repräsentation, die mehr sein möchte als bloße Wiedergabe des Sichtbaren? Weshalb haben Menschen immer schon das, was ihre Lebenswelt ausmacht, in Artefakte umgesetzt? Was wollten sie damit bewirken, aus welchen Beweggründen heraus wurden derartige Dinge hergestellt – und was macht heute eigentlich die (Gegenwarts-) Kunst aus?

---

Anlässlich der bis zum 8. März dauernden, aktuellen Ausstellung „Urformen. Eiszeitkunst Europas“ im Archäologischen Museum Colombischlössle

---

**Mitwirkende:** Tobias Eder (Künstler, Freiburg)  
Dr. Marion Mangelsdorf (Zentrum für Anthropologie und Gender Studies, Freiburg)  
Dr. Sibylle Wolf (Ältere Urgeschichte und Quartärökologie, Tübingen)

**Moderation:** Dr. Stefan Orth (Chefredakteur Herder Korrespondenz, Freiburg)

**Studienleiterin:** Dr. Mareike Hartmann

**Ort:** Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg



Quelle: Kloster St. Lioba®  
Bernhard Strauss

ART-GOTTESDIENST / PRÄSENZ

## Ora et labora

Kraftort Frauenkloster

SA 7

ART-Gottesdienst im Oratorium von St. Lioba

März  
17.30 Uhr

„Beten und arbeiten“ – nach diesem Grundsatz leben viele Ordensleute und wahren den Ausgleich zwischen der aktiven Gestaltung ihrer Um- und Mitwelt und der inneren Sammlung und Kontemplation. So auch die Lioba-Schwester, die mit ihrem Orden seit fast 100 Jahren in einer ehemaligen Villa in Günterstal leben. Von dort aus setzen sie sich für ihre Mitmenschen und ein gutes Zusammenleben ein und prägen so die Freiburger Stadtgeschichte mit. Dabei dient ihnen das Haus stets als „Kraftort“: Mehrmals täglich kommen die Schwestern im Oratorium zusammen, um dort Energie und geistigen Anstoß für ihre Tätigkeiten im „Außenraum“ zu sammeln.

In dem liturgischen Raum, der 2019 künstlerisch neu gestaltet wurde, feiern wir einen ART-Gottesdienst, der einerseits das Wirken von (Ordens-) Frauen in und für die Stadtgesellschaft thematisiert. Andererseits dürfen wir an diesem besonderen Ort selbst innehalten, mit literarischen Texten, Musik und Kunst Kraft schöpfen und uns für unser eigenes Tätigsein inspirieren lassen.

---

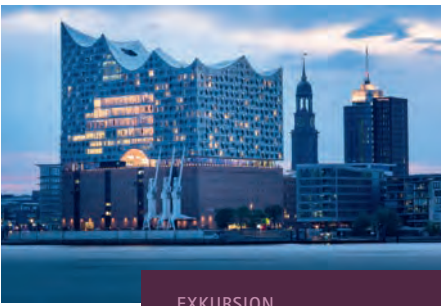
In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Aktionswoche zum Internationalen Frauentag der Stadt Freiburg statt.

---

Studienleiterin: Dr. Mareike Hartmann

Ort: Oratorium des Klosters St. Lioba, Riedbergstraße 1, Freiburg-Günterstal



Quelle: Lacherlott / Pixabay

EXKURSION

DO-SO

25

bis

28

Juni

## Michel, Elphi, HafenCity

Exkursion nach Hamburg

Reihe „Kunst trifft Kirche“

Die Hansestadt Hamburg – Welt- und Hafenstadt im Norden Deutschlands – ist als protestantische Metropole ganz anders von Religion und Kunst geprägt worden als der Süden mit seinem oftmals „katholischen Bilderreichtum“. Diesem besonderen Zusammenklang von „Kunst und Kirche“ sowie der multikulturellen, internationalen Prägung der Hafenstadt möchten wir uns annähern, wenn wir uns vier Tage Zeit zum Entdecken nehmen.

Zum einen besuchen wir die Hamburger Kunsthalle, in der die Ausstellung „Malfluss = Lebensfluss“ den Norweger Edvard Munch und die Österreicherin Maria Lassnig in Dialog setzt. Zum anderen stehen mit auf dem Programm ein Rundgang durch die Speicherstadt, der Besuch des Barlach-Hauses und des Ökumenischen Forums HafenCity, in dem 21 Kirchen gemeinsam die Ökumene vor Ort leben und gestalten. Natürlich dürfen weder der Hamburger Michel, das barocke Wahrzeichen der Stadt, noch ein klassisches Konzert in der spektakulären Elbphilharmonie fehlen. An all diesen Orten werden wir „Kunst und Kirche“ erleben und damit künstlerische Gestaltungen, die uns die Hansestadt nahebringen.

---

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kunst, Kultur, Kirche im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg

---

**Studienleiterin:** Dr. Mareike Hartmann  
**Reiseveranstalter:** DER Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg  
**Ort:** Hamburg



Quelle: Maulflaschen

KABARETT / PRÄSENZ

## „Wer's glaubt?!“

Kirchenkabarett mit den „Maulflaschen“

SA 11

Juli  
19 Uhr

Mit ihrem Programm „Wer's glaubt?!“ bieten die „Maulflaschen“ schwäbisch-badische Realsatire zwischen Komik und Kabarett in Szenen und Liedern. Allesamt Gemeindefereenten und Religionslehrer, beschäftigen sie sich tagtäglich mit ihrer „Mutter Kirche“ und sorgen sich um sie, schrecken aber auch nicht davor zurück, sie mit einem zwinckernden Auge zu kritisieren. Und ganz, wie es ihr Name ausdrückt, schauen die fünf Kabarettisten dabei gern all jenen „aufs Maul“, die ihren allgemeinen und kirchlichen Alltag prägen.

Die Heilbronner Stimme schreibt über die „Kircheninsider“: „Sie präsentieren ein Kabarett-Feuerwerk mit geistreichem Witz, Selbstironie und einer gehörigen Portion Visionsgeist,“ ohne dabei „derb zu werden oder ihr Niveau zu verlassen“ (Offenburger Tagblatt).

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des c-punkt MÜNSTERFORUM laden wir Sie herzlich ein, mit Humor und einem Lachen dieses Jubiläum gemeinsam zu feiern.

---

Eine Veranstaltung des c-punkt MÜNSTERFORUM in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie Freiburg

---

**Mitwirkende:** Kabarettgruppe „Die Maulflaschen“

**Studienleiterin:** Dr. Mareike Hartmann

**Ort:** Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, Freiburg

# Januar

Tagungs-Nr.

FR	9	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b>	S. 38	101
		<b>Trauer und Demenz</b>		
		Trauerbegleitung als verstehender Zugang Teil 3 der Reihe: „Wenn alles anders ist ...“		
MI	21	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b>	S. 18	102
		<b>Pilze</b>		
		Das verborgene Leben im Untergrund Reihe „Mensch und Schöpfung“		
DO	22	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b>	S. 19	103
		<b>10 Jahre Pariser Klimaabkommen – und jetzt?</b>		
		Folge II: Warum Klimakonferenzen unverzichtbar, aber dringend reformbedürftig sind		
DO	29	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b>	S. 20	104
		<b>Historischer Fallout – zur Militärgeschichte des Anthropozäns</b>		
		Reihe „Über Leben im Anthropozän“		

# Februar

MI	4	<b>KUNST UND KULTUR</b>	S. 52	105
		<b>(Er-)Findung der Kunst?</b>		
		Menschliche Ausdrucksformen damals und heute Reihe „Archäologie aktuell“		
DO	5	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b>	S. 21	106
		<b>10 Jahre Pariser Klimaabkommen – und jetzt?</b>		
		Folge III: Warum die Ziele von Paris bislang verfehlt wurden		
DI	24	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b>	S. 39	107
		<b>Grundlagen zur Demenz</b>		
		Von der Unsicherheit zur Diagnose Teil 1 der Reihe „Demenz“		

# März

Tagungs-Nr.

DO 5	THEOLOGIE UND RELIGION	S. 8	108
	<b>FOKUS: Verlust der demokratischen Kultur</b> Christinnen und Christen in der Verantwortung Reihe „Badischer Dialog – Kirche und Staat in Europa“		
SA 7	KUNST UND KULTUR	S. 53	109
	<b>Ora et labora</b> Kraftort Frauenkloster ART-Gottesdienst im Oratorium von St. Lioba		
DI 10	POLITIK UND NACHHALTIGKEIT	S. 22	110
	<b>DiskursCafé – Neue Sachbücher im Gespräch</b>		
DI 10	THEOLOGIE UND RELIGION	S. 10	111
	<b>FOKUS: Mutter und Jüngerin Jesu</b> Von der unbändigen Kraft Marias		
FR 20	THEOLOGIE UND RELIGION	S. 11	112
	<b>FOKUS: Heilige Anarchie</b> Von einer Kirche als lebendigem System		
DI 24	THEOLOGIE UND RELIGION	S. 12	113
	<b>Ohne Judentum kein Islam</b> Dekonstruktion antijüdischer Erzählungen in Neubesinnung auf islamische Denktraditionen		
MI 25	POLITIK UND NACHHALTIGKEIT	S. 23	114
	<b>Lebendige Landschaften gestalten</b> Wie Agroforstsysteme und Naturoasen die natürliche Vielfalt erhalten Reihe „Mensch und Schöpfung“		
DO 26	POLITIK UND NACHHALTIGKEIT	S. 24	115
FR 27			
SA 28			
	<b>Der Mensch und die Vernichtung der Arten</b> Reihe „Über Leben im Anthropozän“		
FR 27	POLITIK UND NACHHALTIGKEIT	S. 26	116
	<b>Welterschöpfungstag 2026</b> Brennpunktthema: Biodiversität Junge Akademie		

MI 15	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 40	117
	<b>Kommunikation und Demenz</b> Von Worten bis zur Berührung Teil 2 der Reihe „Demenz“	
DO 16	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 28	118
	<b>Geld als Waffe.</b> <b>Wie die Wirtschaft über Krieg und Frieden entscheidet</b>	
DO 23	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 26	119
	<b>Welterschöpfungstag 2026</b> Brennpunktthema: Biodiversität Junge Akademie	
DO 23	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 29	120
	<b>10 Jahre Pariser Klimaabkommen – und jetzt?</b> Folge IV: Warum Klimagerechtigkeit eine Zukunftsfrage für alle ist	
MI 29	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 41	121
	<b>FOKUS: Respekt kennt kein Alter</b> Menschen aller Lebensalter in ihrer Vielfalt wertschätzen	

DI 5	<b>THEOLOGIE UND RELIGION</b> S. 14	122
	<b>FOKUS: Ohne Freiheit ist alles nichts!?</b> Reflexionen zu einer zentralen theologischen und gesellschaftlichen Kategorie	
FR 8	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 30	123
	<b>Demokratie im Feuer</b> Reihe „Über Leben im Anthropozän“	
MO 11	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 42	124
DI 12	<b>Spiritual and Existential Care interprofessionell (SpECi)</b> Spiritualität im Gesundheitswesen	
DI 12	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 31	301
	<b>DiskursCafé – Neue Sachbücher im Gespräch</b>	
DO 21	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 44	125
	<b>FOKUS: Social Media ohne Meta, X und TikTok?!</b> Kommunikation im digitalen Raum des Fediversums	
DO 21	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 46	126
	<b>Musik und Demenz</b> Vom Erinnern bis zum Konzert Teil 3 der Reihe „Demenz“	

# Juni

Tagungs-Nr.

MI 17	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 47	127
	<b>FOKUS: „Habe ich nicht das Recht auf ein (gesundes) Kind?“</b> Fortpflanzungsfreiheit und reproduktive Selbstbestimmung	
MI 24	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 32	128
	<b>FOKUS: Zootiere</b> Aufgabe und Herausforderungen des Zoos Reihe „Mensch und Schöpfung“	
DO 25	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 33	129
	<b>Die westliche Moderne in Zeiten der globalen Krise</b> Reihe „Über Leben im Anthropozän“	
DO 25 bis SO 28	<b>KUNST UND KULTUR</b> S. 54	130
	<b>Michel, Elphi, Hafencity</b> Exkursion nach Hamburg Reihe „Kunst trifft Kirche“	

# Juli

MI 1	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 48	131
	<b>FOKUS: System Schlachthof: Arbeit, Würde und notwendiger Wandel</b> Reihe „Es geht um die Wurst – Annäherung an ein kontroverses Thema“	
DO 9 bis SA 11	<b>POLITIK UND NACHHALTIGKEIT</b> S. 34	132
	<b>Osteuropäische Perspektiven 2026</b> Literatur, Geschichte und Politik für ein Europa der Zukunft	
SA 11	<b>KUNST UND KULTUR</b> S. 55	133
	<b>„Wer's glaubt?!“</b> Kirchenkabarett mit den „Maulflaschen“	
13 BIS 15 JULI	<b>ETHIK UND GESELLSCHAFT</b> S. 42	124
	<b>Spiritual and Existential Care interprofessionell (SpECi)</b> Spiritualität im Gesundheitswesen	
DO 23	<b>SONDERSEITE</b> S. 4	134
	<b>FOKUS: Wir wollen reden</b> Begegnungen auf Augenhöhe	

# Mit Ihnen im Kontakt



**Dr. Karsten Kreuzer**  
Direktor  
Theologie und Politik



**Norbert Schwab**  
Stellvertretender Direktor  
Studienleiter  
Ethik und Soziales



**Martin Immenschuh**  
Geschäftsführung



**Dr. Rebecca Albert**  
Studienleiterin  
Wissenschaftsethik  
Junge Akademie



**Alexander Foitzik**  
Studienleiter Kirche(n),  
Theologie und  
interreligiöser Dialog



**Dr. Mareike Hartmann**  
Studienleiterin  
Kunst und Kultur



**Josef Mackert**  
Studienleiter Zukunfts-  
fragen der Gesellschaft



**Dr. Verena Wetzstein**  
Studienleiterin Ethik in  
Palliative Care & Leitung  
Palliative Care Forum



**Prof. Dr. Meinrad Walter**  
Freier Mitarbeiter  
Musik und Theologie



**Corinna Lerbs**  
Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit



**Simone Böhnert**  
Referentin für  
Öffentlichkeitsarbeit  
Palliative Care Forum



**Susanne Eberle**  
Tagungssekretariat



**Judith Funk**  
Tagungssekretariat



**Ulrike Hägele**  
Tagungssekretariat,  
Sekretariat  
Öffentlichkeitsarbeit



**Nicole Hecht**  
Tagungssekretariat



**Mechthild Roser**  
Tagungssekretariat



**Christiane Wenner**  
Direktionssekretariat



**Constanze Langenbacher**  
Empfangssekretariat



**Veronika Lutz**  
Empfangssekretariat



**Tina Rönz**  
Empfangssekretariat



**Heidi Becker**  
Buchhaltung



**Andrea Bold**  
Hauswirtschaftliche  
Betriebsleitung



**Simone Rischmeyer**  
Buchungsmanagement

## Wir investieren in die Zukunft!

### Sanierung des Tagungshauses der Katholischen Akademie



Quelle: Katholische Akademie Freiburg

Seit Herbst 2025 wird unser Tagungshaus umfassend saniert – voraussichtlich bis Herbst 2027 stehen daher keine Veranstaltungsräume oder Hotelzimmer zur Verfügung.

#### **Gut zu wissen:**

Unsere Veranstaltungen finden weiterhin statt – vor allem im Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, sowie an anderen Orten.

#### **Das Akademiebüro ist umgezogen:**

Während der Bauzeit erreichen Sie uns im Komturm, Karlsruher Str. 3.

Mit der Sanierung investieren wir bewusst in die Zukunft:

Im Vordergrund stehen die energetische Sanierung, eine Qualitätsverbesserung unseres Hauses im Bereich Tagungen sowie die Barrierefreiheit. Wir stellen damit sicher, dass unser Haus auch langfristig als moderner und einladender Ort des Dialogs und der Begegnung bestehen bleibt.

**Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Website:**  
[www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de).

**Sie haben Fragen zu Buchungen ab Herbst 2027?**

Bitte schreiben Sie uns:  
[tagungshaus@katholische-akademie-freiburg.de](mailto:tagungshaus@katholische-akademie-freiburg.de)

Quelle: Katholische Akademie Freiburg



# Akademie der Älteren Generation

An verschiedenen Standorten im Erzbistum Freiburg gibt es in eigener Verantwortung die „Akademien der Älteren Generation“.

Ihr Ziel ist es, durch ein breit gefächertes Angebot aus den Bereichen Theologie und Religion, Geschichte, Psychologie und Medizin, Kunst, Literatur und Musik die Weiterbildung der älteren Generation zu fördern und differenzierende Orientierungshilfen zu aktuellen Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu geben.

Informationen zu den einzelnen Vorträgen und das vollständige Programm erhalten Sie über die Homepages.

---

**Freiburg**      **Leitung:** Dr. Gertrud Rapp  
**Tel.:** 0761 286438  
gertrud.rapp@gmx.de  
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de

---

**Karlsruhe**      **Leitung:** Tobias Licht, Dipl.-Theol.  
**Tel.:** 0721 93283-12  
**Fax:** 0721 93283-20  
info@roncalli-forum.de  
www.roncalli-forum.de

---

**Offenburg**      **Leitung:** Gabriele Niekamp / Peter Scherhans  
**Tel.:** 0781 9709870  
info@bildungszentrum-offenburg.de  
www.bildungszentrum-offenburg.de

---

**Konstanz**      **Leitung:** Hans-Peter Metzger  
**Tel.:** 07531 29022  
hpmetzger@web.de  
www.bildungszentrum-konstanz.de

### **Hinweise und Geschäftsbedingungen**

Für die Veranstaltungen in diesem Programmheft ist – wenn nicht anders vermerkt – die Katholische Akademie verantwortlich. Die Veranstaltungen sind in der Regel allen Interessierten offen. Zum Zwecke interner Dokumentation werden die Veranstaltungen auf Tonträgern mitgeschnitten. Von vielen Veranstaltungen werden Video-Aufnahmen erstellt und auf dem YouTube-Kanal der Akademie präsentiert. Zu den Tagungen erscheinen Einzelprogramme, die nähere Auskunft über Inhalt und Ablauf geben. Soweit Sie unsere Einzelprogramme nicht regelmäßig beziehen, können Sie diese anfordern. Unseren monatlichen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de) abonnieren.

---

### **Anmeldungen**

Für alle Veranstaltungen wird eine verbindliche Anmeldung erbeten. Wir verschicken keine schriftlichen Zusagen. Ihre Teilnahme ist verbindlich gebucht, wenn Sie keine schriftliche Absage erhalten.

---

### **Eintrittspreise**

Die Eintrittspreise der Veranstaltungen sind in den jeweiligen Einzelprogrammen auf der Homepage [www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de) veröffentlicht.

---

### **Rücktritt von Anmeldungen**

Rücktritt von der Teilnahme ist bis eine Woche vor der Veranstaltung kostenfrei. Danach müssen wir den vollen Betrag für die bestellten Leistungen in Rechnung stellen, es sei denn, Sie finden eine Ersatzteilnehmerin bzw. einen Ersatzteilnehmer.

---

### **Ermäßigungen**

Gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises erhalten Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherungsleistungen, Schwerbehinderte, Inhaberinnen und Inhaber des FreiburgPasses sowie Teilnehmende unter 27 Jahren die angegebene Ermäßigung.

---

### **Datenschutz**

Im Zusammenhang mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) trat am 24.05.2018 das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG) in Kraft, das für die Verarbeitung personenbezogener Daten gilt. Nähere Informationen dazu finden Sie unter [www.katholische-akademie-freiburg.de/datenschutz](http://www.katholische-akademie-freiburg.de/datenschutz).

**Akademiebüro im Komturm**

Adresse während der Sanierung  
Karlsruher Str. 3, 79108 Freiburg  
Telefon 0761 31918-0  
Telefax 0761 31918-111  
mail@katholische-akademie-freiburg.de  
www.katholische-akademie-freiburg.de  
www.facebook.com/katholischeakademiefreiburg  
www.instagram.com/katholischeakademiefreiburg  
www.youtube.com/@katholischeakademiefreiburg

**Korrespondenzanschrift**

Postfach 947, 79009 Freiburg

**Konto**

Sparkasse Freiburg  
BIC: FRSPDE66XX  
IBAN: DE93 6805 0101 0002 0469 14

---

<b>Direktor</b>	Dr. Karsten Kreuzer
<b>Stellv. Direktor</b>	Norbert Schwab
<b>Studienleitende</b>	Dr. Rebecca Albert Alexander Foitzik Dr. Mareike Hartmann Josef Mackert Dr. Verena Wetzstein
<b>Junge Akademie</b>	Dr. Rebecca Albert
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Corinna Lerbs
<b>Diözesane Fachstelle Palliative Care / Palliative Care Forum</b>	
<b>Leitung Öffentlichkeitsarbeit</b>	Dr. Verena Wetzstein Simone Böhnert

---

<b>Sekretariate</b>	Susanne Eberle Judith Funk Ulrike Hägele Nicole Hecht Mechthild Roser Christiane Wenner (Direktion)
<b>Empfangssekretariat</b>	Constanze Langenbacher Veronika Lutz Tina Rönz

---

<b>Geschäftsführung</b>	Martin Immenschuh
<b>Buchhaltung</b>	Heidi Becker
<b>Hauswirtschaftliche Betriebsleitung</b>	Andrea Bold
<b>Buchungsmanagement</b>	Simone Rischmeyer

## DIE AKADEMIE IM CB



Während der Sanierung der Katholischen Akademie seit Herbst 2025 finden unsere Veranstaltungen im Priesterseminar Collegium Borromaeum (CB), Schoferstraße 1 in Freiburg sowie an anderen Orten statt. Bitte beachten Sie jeweils die Hinweise im Programm und auf unserer Website.

### Wegbeschreibung zum Collegium Borromaeum

Fußweg vom Bahnhof zum Collegium Borromaeum, Schoferstr. 1, ca. 18 Min.

Straßenbahn Linie 1 ab Stadtbahnbrücke bis Haltestelle Oberlinden, von dort Fußweg über die Herrenstraße, nach 200 m rechts abbiegen in die Schoferstraße (ca. 3 Min.).

Parken in der nahe gelegenen Schlossberggarage, Schlossberggring 14, 79098 Freiburg im Breisgau.



# Unser Angebot an alle U27



Teilnehmende unter 27 Jahre zahlen bei unseren  
Veranstaltungen keinen Tagungsbeitrag!



---

**Gestaltung, Satz und Druck**

**Konzeption und Gestaltung**

[www.designconcepts.de](http://www.designconcepts.de)

**Satz**

[info@poesytree.de](mailto:info@poesytree.de) | [www.poesytree.de](http://www.poesytree.de)

**Druck**

Druckerei Kesselring, Freiburg

**Bildnachweise siehe Abbildungen**

Titelbild: MariaDubova / iStock

Mitarbeitendenfotos: Anja Thölking

**Katholische Akademie  
der Erzdiözese Freiburg**

Postfach 9 47  
79009 Freiburg

[www.katholische-akademie-freiburg.de](http://www.katholische-akademie-freiburg.de)



Die Katholische Akademie ist begutachtet nach dem EU-Öko-Audit-System.  
Dieses Programm wurde auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapieranteilen  
gedruckt.